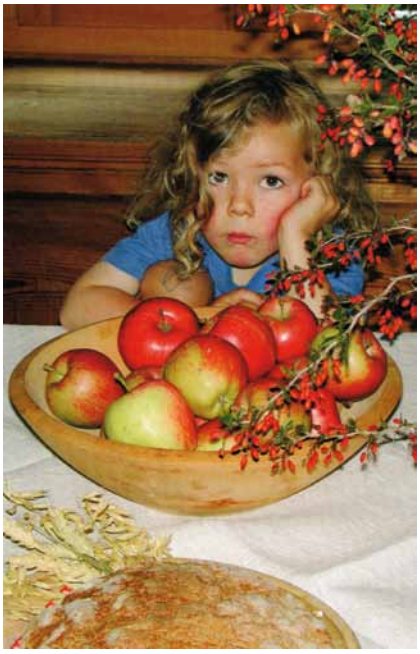
Erntedank – Dank für die Gaben



Im Herbst, wenn die Früchte reifen und die Blätter fallen, wird in vielen Pfarreien Erntedank gefeiert. Das Erntedankfest beinhaltet zwei wichtige Gedanken. Wir danken Gott für das Geschenk des Lebens, für die Früchte der Erde und für all das, was wir zum Leben brauchen. Gleichzeitig denken wir darüber nach, wie wir die von Gott empfangenen Gaben und Be-Gab-ungen mit anderen teilen. Die Kinder sollen spüren, dass Gott sich im Kleinen, Alltäglichen zeigt, und können dafür danken.

- In der Wohnung steht ein Korb, der mit vielen Früchten gefüllt ist
- Kinder und Eltern denken über ihre Fähigkeiten und Be-Gab-ungen nach
- Kinder und Eltern meditieren das Säen, Wachsen und Ernten am Lebensweg entlang
- In einem Gebet Gott für die vielfältigen Fähigkeiten danken
- Das Tischgebet gemeinsam überdenken – ein eigenes Tischgebet formulieren
- Durch die Wiesen und Felder spazieren und verschiedene Früchte sammeln (Beeren, Kräuter …)
- Von der Notwendigkeit des Rastens und Ruhens vor jedem Neubeginn sprechen. Gott die Dankbarkeit für diese weise Ordnung aussprechen
- Eltern und Kinder denken nach, wie sie mit der Schöpfung, mit der Umwelt sorgsam umgehen können
- Die Familie überlegt sich Schritte, wie und mit wem sie konkret teilen kann
- Mit einem Erntedankbaum die Wohnung schmücken: Kinder schneiden aus Karton «Früchte», schreiben darauf, wofür sie danken und hängen sie auf den Baum

Aus dem Büchlein «Kinder wachsen – Eltern auch», Toni Fiung, Kath. Sonntagsblatt Diözese Bozen-Brixen